



Matteo Elio SIESA: Libellen der Alpen – Der Bestimmungsführer für alle Arten. Haupt Verlag, Bern 2019. 240 Seiten, rund 735 Fotos und 260 Zeichnungen, Karten und Tabellen, Flexobroschur. ISBN 978-3-258-08097-0.

Unter den Neuerscheinungen über Libellen (siehe auch die Buchbesprechung auf S. 42) spielt dieser Band eine Sonderrolle, denn er beschränkt sich auf die 89 Arten, die bisher aus dem Alpenraum bekannt sind. Im ersten Teil werden ausführlich die Besonderheiten der Alpen mit ihren oft schwer zugänglichen Gebieten und extremen Höhenlagen geschildert, die auch der Grund sind, warum viele Regionen noch kaum erforscht sind. Im Kapitel *Regionale Einzelheiten* werden dann auch die spezifischen Eigenheiten der Länder mit Alpenanteil von jeweils dort ansässigen Fachleuten beleuchtet – im Falle der bayerischen Alpen ist das übrigens ein langjähriges MEG-Mitglied.

Im allgemeinen Teil werden neben den Beschreibungen der besonderen Habitate im Alpenraum auch die Lebensweisen der Libellen geschildert und kurz auf ihre Bedrohung z. B. durch den derzeitigen Temperaturanstieg eingegangen, der in den Alpen besonders gravierende Auswirkungen hat.

Der Haupteil des Buches besteht aus der Beschreibung der 89 Libellenarten, wobei für jede Art auf einer Doppelseite links die wichtigsten Informationen wie Bestimmungsmerkmale incl. Detailzeichnungen, Lebensweise, Verbreitung samt Karte und rechts die dazugehörigen, meist qualitativ hochwertigen Fotos von Imagines und Nymphen untergebracht sind. Da das Layout sehr übersichtlich gestaltet ist, findet man rasch die nötige Information. Ein Bestimmungsschlüssel führt nur bis zu den Familien, mit Verweisen auf die entsprechenden Seiten mit den Artbeschreibungen. Da dort aber die charakteristischen Merkmale beschrieben und abgebildet sind und auf ähnliche Arten hingewiesen wird, kommt man doch meist zum Ziel.

Abgerundet wird der Band mit einem Kapitel über *Libellen beobachten und erforschen, Libellen fotografieren* sowie Tips für die Exkursionsausrüstung. Ein Glossar und ein ausführliches Literaturverzeichnis am Schluss komplettieren das Buch ebenso wie das Register der wissenschaftlichen und deutschen Artnamen. Schade ist, dass dabei nur die jeweiligen Hauptseiten enthalten sind und nicht auf die Erwähnungen der Arten an anderen Stellen verwiesen wird.

Insgesamt ist dem Autor und seinen Mitarbeitern ein schöner Band gelungen, der in keiner Bergausrüstung eines Naturfreundes fehlen sollte.

J. SCHUBERTH

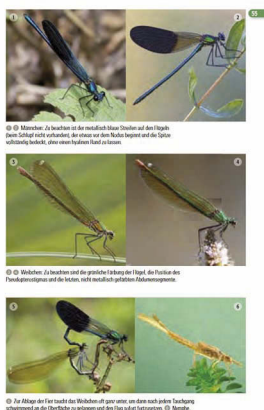
2023 **Unterfamilie** **Zygoptera** **Gabeljungfer**
Colopteryx xanthostoma (Charpentier, 1825)
Westliche Prachtlibelle

Das Areal der Gabeljungfer erstreckt sich von der Iberischen Halbinsel nach Osten, durch den Süds-Frankreich, bis in die westliche Türkei. Früher führte die Art den Namen *C. xanthostoma*. Heute aber wird sie, nach taxonomischen Untersuchungen, als eine Reliktart betrachtet, die die pleistozänen Vegetationszonen überlebt hat. Sie ist im Alpenraum mit *C. xanthostoma* und über ein hybrid Populationen bildet. *C. xanthostoma* ist in den angrenzenden subalpinen Alpengebieten verbreitet, von den Pyrenäen bis hin nach Ostbayern verstreut ist. Sie ist eine relativ hochgelegene Art, die in den Alpen bis in die höchsten Täler vorkommt, von einer aufsteigenden Höhe auf 2000 m i. M. Höhe in der Region Provence-Alpes-Côte d'Azur. Sie reproduziert sich in stehenden Gewässern von verschiedenen, kühlen bis warmen Gewässern bis hin zu subalpinen Hochgebirgsseen.

Anders als bei *C. xanthostoma* tritt die markante blaue Färbung der Flügel der Männchen einige Tage nach dem Schlüpf auf und verändert seine Färbung. Die letzten Submergenen der Männchen sind jedoch von einer schwarzen Zeichnung, die ihnen für die Art *C. xanthostoma* der Körper der Weibchen ist, meistlich grün mit dem letzten Segmenten schwarzen Zeichnung und nach markant, während die oberen Antriebsorgane gelblich mit brauner Spitze sind. Das Paarungsverhalten ist eine fliegende Paarung, die in der Spitze der Flügel und dem Verhalten der Antriebsorgane zu Paarungsverhalten. Paarungsverhalten ist eine markante Zeichnung, die *C. xanthostoma* angeht.

Die Art ist eine rezente an ihrem Entwicklungsstand und ihr Verhalten ist das von *C. xanthostoma*. Die Larven sind 8-9 Wochen nach der Ablage, die Larvenentwicklung umfasst 12 Stadien mit einem 12. Stadium. Die Larven sind meistlich als unentwickelte Weibchen der Überfliegen, zwischen dem Übergang oder zwischen dem abgewandten Stadium des Weibchen. *C. xanthostoma* sind in Europa nicht als Insekten angesehen, jedoch definiert die transalpine Alpengebirge die westliche Grenze der Art, wo die Art nicht vorkommt und in weichen, wahrscheinlich abnehmenden Populationen unregelmäßig vorkommt. In der Art findet sie im westlichen, hauptsächlich die Konzentration von Fließgewässern sowie die übermäßige Entfernung von Wasser- und Kleintieren zu vermeiden, aber gleichzeitig eine angemessene Sonneneinstrahlung der Lebenszone sicherzustellen.

Charakteristisches Merkmal:
Wälder: Unterfamilie Zygoptera, Gabeljungfer oder
Häufigkeit: in den Alpen, Pyrenäen, Ostbayern, Ostbayern, Ostbayern, Ostbayern



© 1 Weibchen, 2 Weibchen und die grüne Libelle der Flügel, die Flügel des Paarungsverhaltens und die Flügel, die Weibchen gebären. © 3 Weibchen, © 4 Weibchen, © 5 Weibchen, © 6 Weibchen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [109](#)

Autor(en)/Author(s): Schubert Johannes

Artikel/Article: [Buchbesprechung 116](#)